



Zeichnung von Fritz Ahlers, Berlin W 57, Elßholzstraße 17 Fernruf: Nollendorf 6699

REKLAME-SCHNURREN

III.

WENN DIE PFERDE DURCHGEHN

Der Inspektor Ahnungslos fuhr mit seinen beiden Pferden Zick und Zack aufs Feld, um mit seinem Faß voller "advertising-manure" den Acker der Gemeinschaftsreklame zu düngen. Unser Landmann war jedoch ein kribblicher Herr, dem alles nicht schnell genug ging. Deshalb schlug er auch mit der Peitsche 'Dienstankunden' auf die armen Gäule dermaßen ein, daß sie scheu wurden und durchgingen.

Als die gequälten Tiere dabei bis an den Leib in den Werbe-sumpf gerieten und darin stecken blieben, merkte der Peiniger erst, was er angerichtet hatte. Nun stand er ratlos da und

wußte sich nicht zu helfen. In diesem Augenblick kam Fritz Ahlers des Weges. Kurz entschlossen — zeichnete er die interessante Szene in sein Skizzenbuch (siehe die obige Abbildung). Dann zog er mit kundiger Werbehand die Pferde aus dem Sumpfe und führte sie wieder auf die Fahrstraße zurück. Die Dankbarkeit des übergelücklichen Inspektors kannte keine Grenzen. Er wollte durchaus die Adresse seines Wohltäters erfahren; er wußte nicht, was sonst alle wissen, daß Ahlers Anschrift in jeder Nummer der »Gebrauchsgraphik« zu finden ist.

Tr. Sch.